

Inhalt

Vorwort	7
Zum Geleit	10
1 Prolog	12
2 Die Geburt der Oper und das berufliche Singen	15
2.1 Die Florentiner Camerata	15
2.2 Zur Theorie einer Gesangsstunde	17
2.3 Der menschliche Körper, das Instrument des Sängers	21
2.4 Leicht- und Schwerathletik beim Operngesang	32
2.5 Die deutsche Theaterlandschaft 2015/16	35
2.6 Das Orchestersterben – die Todesstunde der Oper?	36
3 Singen als Therapie	42
3.1 Studien in der Psychiatrie	42
3.2 Singen als zerebraler Integrator und Enthemmung von Hirnblockaden	49
3.3 Die Umsetzung bzw. die Rahmenbedingungen	51
3.4 Zur Pilotstudie	52
3.5 Neurophysiologische Grundlagen	71
3.6 Spiegelneuronen	80
3.7 Kulturelle Kompetenz auf der Hohen Warte in Wien und bei den Grafen Bernadotte auf der Insel Mainau	82
3.8 Warum Unternehmer schöpferische Menschen sein sollten	84
3.9 Das Seminarprogramm in Umrissen	88

6	Inhalt	
4	Die Freiheit der Kunst und ihr Weg in die Zukunft	93
	4.1 Einleitung	93
	4.2 Ein zeitloses Vorwort von Federico Garcia Lorca aus dem Jahr 1936	96
	4.3 Über ungezügelte Freiheit der Kunst und deren Auswirkung auf ein Publikum	97
5	Der unaufhaltsame Weg in die Post-Postmoderne	101
	5.1 Kulturpolitik und Medien	101
	5.2 Die politische Oper ist keineswegs eine Erfindung von heute . . .	105
	5.3 Politische Oper während der NS-Zeit – Denkwürdigkeiten	107
	5.4 Regisseure verachten ihr Publikum	111
6	Der Paradigmenwechsel	115
	6.1 Regiekonzepte, die ab 2030 realisiert werden können	115
7	Der Sieg der Algorithmen	120
	7.1 Vorbereitung zur post-postmodernen Oper	120
	7.2 Die Post-Postmoderne	124
	7.3 Fantastische Inselbegabung	124
	7.4 Was geht heute schon?	125
	7.5 Nanotechnologie in der post-postmodernen Oper	126
	7.6 Die Oper 2100	127
8	Epilog	129